

MITEINANDER UNTERWEGS

St. Peter und Paul, Hadersdorf am Kamp

Advent - Weihnachten 2020 Fastenzeit 2021

Und das Wort ist Fleisch geworden – ein Wort, das hält und trägt



Istock-Fotographie ID: 585074222

kevron 2001

im gedroschenen stroh
des leeren geredes
kein körnchen wahrheit mehr
täglich wächst der hunger
dass ein wort geboren werde
nahrhaft wie ein weizenkorn
(Andreas Knapp, höher als der Himmel)

INHALT

Adventliche Impulse	Seite	2
Gedanken – Messe Ehejubilare	Seite	3
Sakramentenvorbereitung	Seite	3
Eine Ode an die Umarmung	Seite	4
500 Priester an Covid-19 verstorben	Seite	5
Gedanken zu Weihnachten heute	Seite	6+7
Gottesdienste	Seite	8-10
Angebote	Seite	10+11
Kinderangebote	Seite	12
Sternsinger-Aktion 2021	Seite	13+14
Gebet aus Indonesien	Seite	15
Maria Lichtmess	Seite	16
Impulstexte für die Fastenzeit	Seite	17+18
Vorankündigungen	Seite	19
Rückblick	Seite	20+21
Firmgruppe	Seite	22
Politisches zur Zeit	Seite	22+23
Plakate	Seite	24+25
Seelennahrung	Seite	26
Einladung zum Schmunzeln	Seite	27

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre St. Peter und Paul

Hauptplatz 2

A-3493 Hadersdorf am Kamp

Telefon: 02735 / 2423 Fax: 02735 / 2423 – 4

E-Mail: pfarre.hadersdorf-kamp@miteinanderunterwegs.at

Homepage: <u>www.miteinanderunterwegs.at</u>

Kontonummer: AT88 2023 0001 0000 4209

Beiträge: Bärbel Maria Bauer, Florian Bischel, Evelyn Fritzenwallner,

Mag. Franz Ofenböck, Ilse Siblik

Lektorin: Mag. Karin Sieberer

Layout: Ilse Siblik

Druck: Atelier Creativ Grafik & Druckcenter e.U.

3550 Langenlois, Zwettler Straße 46

Tel./Fax.: 02734 / 332 66

Ziel: Information über das Pfarrleben

Impulse für eine offene Kirche

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Franz Ofenböck



Adventliche Impulse

Gottesgeburt

Wenn ich zu mir komme und das Außen loslasse wenn ich aus dem Reden ins Hören komme aus dem Tun ins Sein und nicht länger flüchte dann erst kann Gott bei mir ankommen und zur Welt kommen in mir durch mich zu den Menschen.

(Andrea Schwarz)

Der Neinengel

Das muss ein starker Engel sein, der uns Mut macht für ein Nein.

Ein Kämpferengel, der gerade geht, der sicher auf beiden Füßen steht. Ein trotziger Engel hell wie der Tag. Einer, der offene Worte mag.

Das muss ein starker Engel sein, der uns den Mut macht für ein Nein.

Ein Nein, das heißt ja etwas wagen. Das nicht zu tun, was alle sagen, ist schwer, viel schwerer als zu nicken, sich einzufügen und zu schicken.

Das muss ein starker Engel sein, der uns den Mut macht für ein Nein. (Jutta Richter)

Entdeckung

"Helft uns, Gott zu finden:"
"Keiner kann euch dabei helfen."
"Warum nicht?"
"Aus dem gleichen Grund, aus dem einem Fisch nicht geholfen werden kann, den Ozean zu finden." (Anthony de Mello)

Herbergsuche

Herbergen sind rar, damals wie heute. Nicht alle finden darin Unterschlupf, weder zur Zeit Jesu noch in unseren Tagen. Darum tut es gut, sich bewusst zu machen, wie sehr wir alle zeitlebens von guter Quartiergabe abhängen Jörg ZINK hat das einmal treffend so beschrieben:

"Diese Erde ist nicht unsere Heimat. Wir kommen anderswo her und gehen anderswo hin. Sie ist eine Herberge auf Zeit. Wie der Stall von Bethlehem für die Familie aus Nazareth. Auch während unserer Lebenszeit auf dieser Erde ist es unser Geschick, immer auf Zeit eine Herberge zu finden. Als Kind in den Armen der Mutter, später in einem Kreis von Freunden, in einer Mietwohnung, in einer Aufgabe, in einer (Pfarr-) Familie, im Kreis altwerdender Bewohner/innen eines Heimes. Immer verbindet sich mit der kurzen Zeit, in der wir eine Herberge haben, die Chance, dass da etwas durch uns zur Welt kommt. Nicht gerade das Kind von Bethlehem, wohl aber eine Gestalt des christusförmigen Menschen: eine Güte, eine Zärtlichkeit, eine Hilfe, eine Hingabe, eine Einsicht, ein Glaube, ein Vertrauen, mit dem wir dem anderen begegnen." (Jörg Zink)

"Phasen des Rückzugs können innerer Einkehr dienen, um sich aufs Wesentliche zu besinnen." (Karin Flennreiss-Frankl, Psychologin)



Gedanken rund um die Messe für EHEJUBILARE

Hören und Lieben

"Das wirkliche Hören ist ein Akt der Liebe, der Teilnahme, des Mitleidens und des Berührtseins von der Stimme, die einen anredet."

Fulbert Steffensky, geb. 1933, evang. Theologe

Wenn Liebe das ist,

was einen ganz und gar umkehrt, was jede Faser verrückt, so kann man das hier und da empfinden. Wenn aber zur echten Liebe dazukommt, dass sie währt, dass sie immer wiederkommt, immer und immer wieder, dann hat man nur einmal in seinem Leben geliebt.



Kurt Tucholsky

"Die Liebe ist Ausdruck des Verlangens nach Erlösung aus der grundlegenden Einsamkeit, in der sich der Mensch auf seinem Weg von der Geburt bis zum Tod befindet."

Eugen Drewermann

Messe mit Ehejubilaren

Alle Paare, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum feier(te)n, laden wir am

DIENSTAG, dem 8. Dezember 2020 (Mariä Erwählung), um 09.30Uhr zum GOTTESDIENST in unsere Pfarrkirche ein.

Da es uns aus Datenschutzgründen nicht möglich ist, alle Paare anzuschreiben, ersuchen wir um **Anmeldung** im Rahmen der Kanzleistunde von Frau Monika Bauer (MO 9-10Uhr) bzw. in der Sprechstunde unseres Seelsorgers (FR 9-10Uhr).

Im Anschluss haben wir vor, Sie/Euch mit Café/Tee und Kuchen zu verwöhnen!

Sakramentenvorbereitung 2021

Erstkommunion: Erster Elternabend am Mittwoch, 13. Jänner 2021, um 19Uhr im PuK

Firmvorbereitung: Einstieg am Sonntag, 21. Februar 2021 (erster Fastensonntag), erfolgt durch die Mitfeier der hl. Messe mit anschließender Info über unser Vorbereitungskonzept.

Für jene, die ihre Liebe vor Gott im **Sakrament der Ehe** besiegeln möchten:

Prospekte über die angebotenen EHESEMINARE liegen auf dem Schriftenstand unserer Pfarrkirche.

Zu empfehlen ist das EHESEMINAR in KREMS St. PAUL. Zeitgerechte Voranmeldung unbedingt nötig!



"Der Mensch muss umarmt sein, um leben zu können" (+Bischof Reinhold Stecher).

Eine "Ode" an die Umarmung

ICH hab Sehnsucht. Und die wächst jeden Tag. Ich umarme nämlich gern. Nicht jeden, wo denken Sie hin. Aber halte jeden, den ich gern hab und der die Basics der Körperpflege beherrscht. Das Ausdrücken von Emotionen hat bei mir was mit Drücken zu tun.

Meine besten Freundinnen wissen das und ducken sich beim Begrüßen regelmäßig für Sekundenbruchteile weg, bevor sie sich dann doch erweichen lassen. Dann hole ich tief Luft, nehme innerlich Anlauf, breite die Arme weit aus, ignoriere das Quietschen des Gegenübers, bohre meine Nase in dufte schamponiertes Haar, schließe die Augen und freue mich mit einem großen, hörbaren Seufzer des Lebens – und meiner Freundinnen.

Während diese Hilfe suchend nach anderen Personen Ausschau halten oder nach einem Gesprächsthema suchen, das in einer anderen Körperhaltung angemessener zu besprechen wäre, halte ich noch zwei, drei Sekunden aus, dann geht's wieder los. Umarmen. Es ist eine vielsagende Geste – ganz ohne Reden.

Und jetzt? Corona hat mich gefühlt um 7349 Umarmungen gebracht. Mindestens. Meine inneren Anläufe enden nun in einem inneren Bauchfleck. Und ha, auch die schmerzen. Social Distancing bringt mich um eine der erfüllendsten Berührungen. Ich weiß gar nicht mehr, wen ich zuletzt außerhalb meines Haushaltes umarmt habe. So lange ist das her. Mittlerweile fehlt es mir so sehr, dass mich im Supermarkt, wenn ich an der Kassa in der Schlange stehe, manchmal der Gedanke übermannt: "Dich würde ich gern umarmen. Oder dich. Oder dich." So sehr fehlt es mir.

Ich denke auch an die Abschiedsumarmungen, an solche, die mir schwerfielen, weil sie endgültig waren, oder an die, die man sich lange vorstellt, bevor sie passieren. An die ersten scheuen Umarmungen, bei denen man kurz am Nacken des anderen schnuppert. An die kurzen, nachlässigen, die ich nun bereue. Hätt ich doch nur noch mehr umarmt. Das hol ich alles nach.

Seien Sie gedrückt (3)!

Gudrun Doringer in den "Salzburger Nachrichten" vom 10. Oktober 2020

Auf die Seele hören

Wir müssen auf unsere Seelen hören, wenn wir gesund werden wollen.

Letztlich sind wir hier, weil es kein Entrinnen vor uns selbst gibt.

Solange der Mensch nicht sich selbst
in den Augen und im Herzen seiner Mitmenschen begegnet,
ist er auf der Flucht.

Solange er nicht zulässt,
dass seine Mitmenschen an seinem Inneren teilhaben,
gibt es keine Geborgenheit.

Solange er sich fürchtet, durchschaut zu werden,
kann er weder sich noch andere erkennen,
er wird allein sein.

Hildegard von Bingen



Europaweit bisher mehr als 500 Priester an Covid – 19 verstorben

Die meisten verstorbenen Geistlichen gibt es bisher in den Niederlanden, gefolgt von Italien und Spanien. Vier Todesfälle bei Ordenspriestern in Amstetten in Österreich.

Die Corona-Krise hat auch die katholische Kirche in Europa stark in Mitleidenschaft gezogen: 400 großteils hochbetagte Priester und ältere Ordensleute sind im Zusammenhang mit dem Coronavirus oder dessen Folgen gestorben, geht aus einem am Mittwoch, dem 30. September 2020, veröffentlichten Bericht des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) hervor.

Die Erhebungen der 38 Bischofskonferenzen des Kontinents zeigen, dass die Niederlande mit 181, Italien mit 121 und Spanien mit 70 die meisten Todesopfer innerhalb des Klerus zählen. In Polen verstarben zehn Priester, in Belgien und in der Ukraine jeweils fünf, in Irland drei und in Litauen einer.

In Österreich verstarben zu Ostern vier hochbetagte Ordenspriester mit Vorerkrankungen aus derselben Gemeinschaft an Covid-19.

Sylvester

In Kriegen erstickt die Zeit im müden Grau des Winters. Das Leben von Kindern sei weltweit in Gefahr meldet Unicef. Als Schutzschilde würden sie gebraucht von Mördern ihrer eigenen Völker.

Die Jahre waren gezählt als Hoffnung in uns wuchs auf Friedenszeiten. Vorbei Versöhnungsrituale Fassaden ohne Tiefe.
Vorbei die Illusion in Staaten regierten nur die Besten.
Vorbei die Vision von Völkern abgerüstet ohne Waffen.
Ohnmächtig klein ein Licht der weiße Mann aus Rom mit liebend alter Stimme der Wohnungslosen Duschen und Frisöre gibt und einen Schlafsack für die Nacht

Er weiß was Menschen brauchen wenn sie frieren und zieht die Konsequenz und schenkt und deckt den Tisch

Bei Gott und Temperaturen unter Null vergisst er Obdachlose nicht die keinen haben der sie in die Arme nimmt

und wärmt

Wilhelm Bruners

"Weihnachten ist die Liebeserklärung Gottes an uns Menschen."



Gedanken zu Weihnachten heute.....

Säugling im Stall gefunden

Bethlehem, Judäa, dpa. – In den frühen Morgenstunden wurden die Behörden von einem besorgten Bürger alarmiert. Er hatte eine junge Familie entdeckt, die in einem Stall haust. Bei der Ankunft fanden die Beamten des Sozialdienstes, die durch Polizeibeamte unterstützt wurden, einen Säugling, der von seiner erst 14-jährigen Mutter, einer gewissen Maria H. aus Nazareth, in Stoffstreifen gewickelt, in eine Futterkrippe gelegt worden war.

Bei der Festnahme von Mutter und Kind versuchte ein Mann, der später als Josef H., ebenfalls aus Nazareth, identifiziert wurde, die Sozialarbeiter abzuhalten. Josef, unterstützt von den anwesenden Hirten sowie drei unidentifizierten Ausländern, wollte die Mitnahme des Kindes unterbinden, wurde aber von der Polizei daran gehindert.

Festgenommen wurden auch die drei Ausländer, die sich als "weise Männer" eines östlichen Landes bezeichneten. Sowohl das Innenministerium als auch der Zoll sind auf der Suche nach Hinweisen über die Herkunft dieser drei Männer, die sich anscheinend illegal im Land aufhalten. Ein Sprecher der Polizei teilte mit, dass sie keinerlei Identifikation bei sich trugen, aber in Besitz von Gold waren sowie von einigen, möglicherweise verbotenen Substanzen. Sie widersetzten sich der Festnahme und behaupteten, Gott habe ihnen angetragen, sofort nach Hause zu gehen und jeden Konflikt mit öffentlichen Stellen zu vermeiden. Die mitgeführten Chemikalien wurden zur weiteren Untersuchung in das Kriminallabor geschickt.

Der Aufenthaltsort des Säuglings wird bis auf Weiteres nicht bekannt gegeben. Eine schnelle Klärung des ganzen Falls scheint sehr zweifelhaft. Auf Rückfragen teilte eine Mitarbeiterin des Sozialamts mit: "Der Vater ist mittleren Alters und die Mutter definitiv noch nicht volljährig. Wir prüfen gerade mit den Behörden in Nazareth, in welcher Beziehung die beiden zueinander stehen."

Maria ist im Kreiskrankenhaus in Bethlehem zu medizinischen und psychiatrischen Untersuchungen. Sie kann mit einer Anklage rechnen. Weil sie behauptet, sie wäre noch Jungfrau und der Säugling stamme von Gott, wird ihr geistiger Zustand noch näher unter die Lupe genommen. In einer offiziellen Mitteilung des Leiters der Psychiatrie steht: "Mir steht es nicht zu, den Leuten zu sagen, was sie glauben sollen, aber wenn dieser Glaube dazu führt, dass – wie in diesem Fall – ein Neugeborenes gefährdet wird, muss man diese Leute als gefährlich einstufen. Die Tatsache, dass Drogen, die vermutlich von den anwesenden Ausländern verteilt wurden, vor Ort waren, trägt nicht dazu bei, Vertrauen zu erwecken. Ich bin mir jedoch sicher, dass alle Beteiligten mit der nötigen Behandlung in ein paar Jahren wieder normale Mitbürger unserer Gesellschaft werden können."

Zu guter Letzt erreicht uns noch diese Info: Die anwesenden Hirten behaupteten übereinstimmend, dass ihnen ein großer Mann in einem weißen Nachthemd mit Flügeln(!) auf dem Rücken befohlen hätte, den Stall aufzusuchen und das Neugeborene zu seinem Geburtstag hochleben zu lassen. Dazu meinte ein Sprecher der Drogenfahndung: "Das ist so ziemlich die dümmste Ausrede vollgekiffter Junkies, die ich je gehört habe."

Aus dem Herder-Weihnachtssonderband 2019



MENSCHWERDUNG

Niemand zwang ihn zu kommen.

Und er fand:
Götter gab es genug.
Da zog er sich
in den äußersten Winkel zurück.

In einen Stall. an ein Holz.

Seitdem spielt er nur noch eine untergeordnete Rolle.

Eine menschliche.

(Wilhelm Bruners)

Erinnerung

gott ist mensch geworden das ist auch eine jener formeln die sich unbemerkt entfernt aus dem kreis des sagbaren und nur noch auf dem papier teurer weihnachtskarten ein zuhause hat

wenn sie mich erreichen zünde ich eine kerze an singe lieder alter meister lese vom verfolgten kind und seiner glücklichen rettung

> und wünsche mir gerettete kinder auch in unserer zeit

> > (Wilhelm Bruners)

Des höchsten niederkunft

nicht als wort kam er zur welt – nicht als fixierter text oder blutleeres buch sondern fleischlich schmerzempfindsam in jeder faser eingeschriebene sterblichkeit ein einziger schrei nach liebe

und sein testament nichts schriftliches hat er hinterlassen nicht papieren sein vermächtnis sondern hingabe mit fleisch und blut

Andreas Knapp in: ganz knapp. Gedichte an der Schwelle zu Gott



Wir laden ein, mit uns zu feiern.... Wo zwei oder drei in meinem Namen... Unsere Gottesdienstangebote

ACHTUNG: Wegen der Maßnahmen gegen die Verbreitung des Covid-19 (Coronavirus) müssen vielleicht einige Veranstaltungen abgesagt werden.

Bitte beachten Sie die Infos auf der Homepage bzw. im Schaukasten der Pfarrkirche!

NOVEMBER 2020		2020	
Sa	28.11.	18.00	hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
			Musikalische Gestaltung: Peter Holik mit Gitarre & Orgel
So	29.11.	09.30	1. Adventsonntag – hl. Messe
			f. Johann Obermann z. Sttg.

DEZEMBER 2020		2020	
Sa	05.12.	18.00	Vorabendmesse – Nikolausmesse
			f. Franz Krammer z. Ntg.
So	06.12.	09.30	2. Adventsonntag – hl. Messe MONATSSONNTAG
			f. Karl u. Maria Angerer
			f. Franz u. Resi Mayerhofer z. Sttg. u. Fe lix Fenz zu Sttg.
Di	08.12.	09.30	hl. Messe mit Ehejubilaren – "Maria Empfängnis"
			Als Dank u. Bitte z. goldenen Hochzeit
			f.Theresia Berner z. Sttg.
Sa	12.12.	18.00	Vorabendmesse
So	13.12.	09.30	3. Adventsonntag – "Gaudete" – hl. Messe TAUFSONNTAG
			f. d. ++d. Fam. Urach, Weinkopf u. Beranek
Fr	18.12.	06.30	Kinderrorate
Sa	19.12.	18.00	Vorabendmesse
So	20.12.	09.30	Familienmesse
			Musikalische Gestaltung: Musica Rhythmica
			f. d. ++ d. Fam. Drobir u. Mutter Hedwig Moser u. Tante Erna Raaba
Mi	23.12.	18.00	HI. Messe zum Abschluss des Kammerner Adventweges
			findet nur statt, wenn es die Covid-19-Maßnahmen zulassen!
			f. Anna und Helene Windbrechtinger
Do	24.12.	16.00	Krippenandacht – geplant bei günstigem Wetter im Pfarrgarten,
			entfällt, wenn coronabedingt unzulässig.
		20.30	Weihnachtsgottesdienst
		22.30	Christmette
			f. Johann Sieberer z. Gbtg.
Fr	25.12.	09.30	hl. Messe – Hochfest der Geburt des Herrn
Sa	26.12.	09.30	hl. Messe zu Ehren des hl. Stephanus
So	27.12.	09.30	hl. Messe – Fest der Hl. Familie
Do	31.12.	16.00	Jahresschlussgottesdienst – Fest des hl. Silvester

JÄN	NER 202	21		
Fr	01.01.	09.30	hl. Messe – Hochfest der Gottesmutter Maria	
Sa	02.01.	17.00	Anbetungsstunde unserer Pfarre	
		18.00	Vorabendmesse	
So	03.01.	09.30	hl. Messe	MONATSSONNTAG
Mi	06.01.	09.30	Sternsingermesse – anschließend Sternsinger-	Aktion
Sa	09.01.	18.00	Vorabendmesse	
So	10.01.	09.30	Fest der Taufe des Herrn – hl. Messe	TAUFSONNTAG
			z. lbv. Gedenken an Elisabeth Bissinger	
			f. Simon Ofenböck z. Sttg.	
Sa	16.01.	18.00	Vorabendmesse	
So	17.01.	09.30	hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier	
			f. Resi Mayerhofer z.Gbtg. u. z. Gedenken an ++Ve	erwandte
Sa	23.01.	18.00	Vorabendmesse	
So	24.01.	09.30	hl. Messe – "Sonntag des Wortes Gottes"	
			f. + d. Fam. Weigl, Mutter Maria, Franziska u. Vero	nika sowie
			vermissten Vater Ferdinand, Maria, Martha Ferdinanda u. Schwager	
			Herbert u. Karl	
Do	28.01.	18.00	Gottesdienst zu "Maria Lichtmess" (siehe Seite 16)	
			Musikalische Gestaltung: Chor	
Sa	30.01.		Keine Vorabendmesse	
So	31.01.	09.30	hl. Messe	

FEB	RUAR 2	021		
Sa	06.02.		Keine Vorabendmesse	
So	07.02.	09.30	Familienmesse MONATSSONNT	ΓAG
			Musikalische Gestaltung: Peter Holik & Team TAUFSONNT	AG
			z. Gedenken an Eltern Maria und Johann Wasserl	
Sa	13.02.	18.00	Vorabendmesse	
So	14.02.	09.30	hl. Messe	
Mi	17.02.	18.00	hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes	
Sa	20.02.	18.00	Vorabendmesse	
So	21.02.	09.30	hl. Messe – 1. Fastensonntag	
Sa	27.02.		Keine Vorabendmesse	
So	28.02.	09.30	Sonntagsfeier unserer Pfarrgemeinde – 2. Fastensonntag	

MÄF	RZ 2021			
Sa	06.03.	18.00	Vorabendmesse	
So	07.03.	09.30	Familienmesse – 3. Fastensonntag	MONATSSONNTAG
			Musikalische Gestaltung: P. Holik & Team	TAUFSONNTAG
			z. Gbtg. u. Sttg. von Karl Zorn z. unvergesslicher	n Gedenken
Sa	13.03.	18.00	Vorabendmesse	
So	14.03.	09.30	hl. Messe – 4. Fastensonntag "Laetare"	
Sa	20.03.	18.00	Vorabendmesse	
So	21.03.	09.30	hl. Messe	TAUFSONNTAG
			Musikalische Gestaltung: Musica Rhythmica	
		10.45	Tauffest Finn Jancic	
Sa	27.03.		Keine Vorabendmesse	
So	28.03.	09.30	PALMSONNTAGSLITURGIE mit KINDERWOR	TGOTTESFEIER
			f. Rosa Ofenböck z. Sttg.	



APR	RIL 2021			
Do	01.04.	19.00	GRÜNDONNERSTAGSLITURGIE	
Fr	02.04.	15.00	Kreuzwegandacht im Gedenken an die T	odesstunde Jesu
		19.00	KARFREITAGSLITURGUE	
Sa	03.04.		Karsamstag – Anbetungsmöglichkeit in der Kreuzkapelle	
So	04.04.	05.00	AUFERSTEHUNGSFEIER mit anschl. Os	terfrühstück
		09.30	OSTERGOTTESDIENST	MONATSSONNTAG
Мо	05.05.	06.45	Emmausgang (Kapelle Kammern)	
		08.00	hl. Messe - OSTERMONTAG	

In der Fastenzeit wird jeweils am Freitag um 15Uhr der **Kinderkreuzweg** angeboten!

Vorabendmessen gibt es jeden Samstag auch in Etsdorf und in Langenlois

um 18Uhr WZ um 19Uhr SZ

Miteinander unterwegs ... das haben wir geplant ... dazu laden wir ein ... Unsere Angebote

ACHTUNG: Wegen der Maßnahmen gegen die Verbreitung des Covid-19 (Coronavirus) müssen vielleicht einige Veranstaltungen abgesagt werden.

Bitte beachten Sie die Infos auf der Homepage bzw. im Schaukasten der Pfarrkirche.

DEZ	DEZEMBER 2020			
Do	03.12.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer	
Sa	05.12.	17.00	Sternsingerbesprechung	
Di	08.12.		Gedanken und Klänge im Advent	(siehe Seite 24)
			(Adventandacht) entfällt	
Fr	11.12.	16.30	Ministrantenstunde	
		19.00	Tanzend auf dem Weg zur Krippe – mit Gerlinde Scheck	
So	13.12.		Adventnachmittag für Kinder in der Pfarre Krems St. Paul ?	
Do	17.12.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer	
Fr	18.12.	16.30	Sternsinger-Gewänderprobe mit Projektpräsentati	on

JÄN	JÄNNER 2021			
Mi	06.01.	08.50	Sternsingerprobe - Sternsingeraktion	(siehe Seite 13+14)
Fr	08.01.	16.30	Sternsingerjause	
Sa	09.01.		Sternsingerkino in Krems? je nach Lage der Cov	id-19 Maßnahmen
Do	14.01.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer	
So	17.01		Anmeldeschluss zum Dekanatssommerlager	
Fr	22.01.	16.30	Ministrantenstunde	
Sa	23.01.	17.00	Pfarrkino für Kinder "Die drei Räuber"	(siehe Seite 25)
		19.00	Pfarrkinoabend "Ein Dorf sieht schwarz"	(siehe Seite 25)
Mi	27.01.	19.00	Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung	
Do	28.01.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer	



FEBRUAR 2021		021	
Do	11.02.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Sa	13.02.	19.00	Faschingsfest unserer Pfarrgemeinde
Fr	19.02.	16.30	Ministrantenstunde
Sa	20.02.		Familiennachmittag mit Angeboten für Kinder und Erwachsene
			(Renate Kaiblinger) 14.30 -17.30 Uhr !NEU!
			Workshop für Eltern und junge Erwachsene zum Kraftschöpfen und
			Glauben spüren. Parallel dazu: betreuter Kindernachmittag
Do	25.02.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer

MÄF	RZ 2021		
Do	11.03.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	12.03.	19.00	Thematischer Abend mit Prof. Hubert Gaisbauer:
			Thema: "KRISE und WIDERSTAND"
Sa	13.03.	15-17	Kindernachmittag mit Ratschenbesprechung
		19.00	Pfarrkinoabend "El Olivo"
			Zum dzt. Zeitpunkt steht noch kein Plakat zur Verfügung
Fr	19.03.	17.30	Mesnerteambesprechung
Do	25.03.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	26.03.	16.30	Ministrantenstunde
		17.30	Mesnerteambesprechung - Ersatztermin

Sprechstunde unseres Seelsorgers

Freitag 09.00 – 10.00 Uhr

Bibelrunden mit Mag. Johannes Bauer

14-tägig Donnerstag 19.00 Uhr

3.12. / 17.12. / 14.01.2021 / 28.01. / 11.02. / 25.02. / 11.03. / 25.03.

Ministrantenstunden

1 x monatlich, Freitag 16.30 Uhr

11.12.2020 / 22.01.2021/ 19.02. / 26.03. Kanzleistunden bei Frau Monika Bauer

Montag 09.00 – 10.00 Uhr

Kindernachmittage ab 6 Jahren

siehe Angebote

Adventnachmittag in der Pfarre St.Paul in Krems

am 13.12. / 13.03.2021

Familiennachmittage

siehe Angebote

20.02.2021 / 17.04.2021



Einladung zum vorweihnachtlichen (Beicht-) Gespräch bei Mag. Franz Ofenböck

Sa 19.12.2020 16.30 – 17.30 Pfarrhof 17.30 – 18.00 Pfarrkirche Und nach persönlicher Vereinbarung mit unserem Seelsorger



KINDERANGEBOTE

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Wir möchten euch trotz der aktuellen Corona-Situation herzlich zu den nachfolgenden Kinderangeboten und-veranstaltungen einladen:

Sa, 05.12.2020

- 17.00 Uhr 1. Sternsingerbesprechung (Sollte ein physisches Treffen nicht möglich sein, oder wenn du aus anderen Gründen nicht kommen kannst und trotzdem wieder mit dabei sein möchtest, melde dich bei uns – die Kontaktdaten findest du am Ende der Kinderangebote!)



- 18 Uhr Nikolausmesse

Ob heuer wieder der Jungschar-Adventnachmittag zusammen mit der Pfarre St. Paul (Krems) stattfinden kann, war zum Pfarrblatt-Redaktionsschluss noch nicht fixiert. Gegebenenfalls folgen kurzfristig weitere Infos dazu.

Fr, 18.12.2020

- 06³⁰ Uhr Kinderrorate
- 16³⁰ Uhr Sternsingergewänderprobe mit Projektpräsentation

Do, 24.12.2020 – 16⁰⁰ Uhr Krippenandacht – geplant bei günstigem Wetter im Pfarrgarten

Mi, 06.01.2021

- 08⁵⁰ Uhr Sternsingertreff, Sprechprobe u. kurze Besprechung im Pfarrhof
- 09³⁰ Uhr Sternsingermesse anschließend Sternsingeraktion (Details auf Seite 13 u.14)

Fr, 08.01.2021 - 1630 Uhr Sternsingerjause

Sa, 09.01.2021 - Sternsingerkino in Krems?

(Genauer Termin für das Sternsingerkino war zum Redaktionsschluss noch nicht fixiert)

So, 17.01.2021 - 930 Uhr Kinderwortgottesdienst

Am 17.01.2021 ist der Anmeldeschluss zum Dekanats-Sommerlager. – Details auf der Pfarrhomepage unter http://www.miteinanderunterwegs.at/index.php/angebote/sommerlager

Sa, 23.01.2021 - 1700 Uhr Pfarrkino für Kinder

So, 07.02.2021 - 0930 Uhr Familienmesse - musikalische Gestaltung Peter Holik & Team

Sa, 20.02.2021 - 1430 Uhr Familiennachmittag im Pfarrhof (bis 1730 Uhr) NEU!

Workshop für Eltern und junge Erwachsene zum Kraftschöpfen und Glauben spüren mit Renate Kaiblinger, parallel dazu: betreuter Kindernachmittag

So, 07.03.2021 - 0930 Uhr Familienmesse – musikalische Gestaltung Peter Holik & Team

Sa, 13.03.2021

- 15⁰⁰ Uhr Kindernachmittag im Pfarrhof (bis 17⁰⁰ Uhr)
- 1700 Uhr Ratschenaktion-Besprechung

So, 28.03.2021 - 930 Uhr Kinderwortgottesdienst am Palmsonntag

Für kurzfristige Änderungen bitte die Pfarrhomepage, Aushänge im Schaukasten bzw. Verlautbarungen beachten! Aktuelle Infos und Fotos sind auf der Pfarrhomepage unter www.miteinanderunterwegs.at zu finden

Die Termine der Ministrantenstunden sind unter den Angeboten zu finden. Darüber hinaus erfolgt die interne Kommunikation der Ministrantengruppe per E-Mail und WhatsApp.

Noch Fragen zu den Kinderangeboten? – Dann einfach eine E-Mail an kids@miteinanderunterwegs.at schreiben oder bei Florian Bischel (0664/610 11 10) melden.



Sternsinger-Aktion 2021

Sternsingen bringt den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr im ganzen Land. Der Segen reicht aber noch viel weiter, das Sternsingen fair-wandelt das Leben vieler Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Rund 500 Sternsinger-Projekte tragen zu einer besseren Welt bei, zum Beispiel in Süd-Indien. Der Klimawandel wird dort zur Klimakatastrophe, weil sich die ohnehin schlechte Versorgung mit Nahrung weiter dramatisch verschlechtert. Extreme Dürrephasen führen zu Missernten und Hunger. Stürme und Starkregen bringen Zerstörung. Besonders Kinder und schwangere Frauen leiden unter Mangelernährung. Die Corona-Krise hat das Überleben noch schwieriger gemacht. Die Partnerorganisationen der Dreikönigs-Aktion unterstützen die Bauernfamilien beim Überleben auf ihrem Land. Nahrung zu sichern ist das wichtigste Anliegen. Mit neuen Methoden des Biolandbaus entstehen den Bauernfamilien weniger Kosten, weil sie



Chemie-Dünger und Pestizide nicht mehr teuer kaufen, sondern biologisch selber herstellen. Außerdem bekommen sie am Markt einen guten Preis für Bioprodukte und die eigene Ernährung ist gesünder. Auch mit dem Anlegen von Gemüsegärten wird die Gesundheit der Familien gestärkt. Und gesunde Kinder lernen besser und verschaffen sich mit dem Schulabschluss eine positive Zukunft.

Wie funktioniert Sternsingen in Corona-Zeiten?

In diesem außergewöhnlichen Jahr gehen auch die Heiligen Drei Könige neue Wege. Auf Grund der andauernden Corona-Pandemie hat der Pfarrgemeinderat beschlossen die Sternsinger-Aktion heuer in einer geänderten Form durchzuführen.

Im Zeitraum von 04. – 09. Jänner 2021 steht in der Tabak-Trafik Teufelhart-Hengsberger in Hadersdorf eine Spendenbox für die Sternsinger-Aktion bereit. Kreiden bzw. Aufkleber für den Segensspruch und Infomaterial liegt dort ebenfalls auf. Auf Anfrage gibt es dort auch eine Liste für die Spendenabsetzbarkeit.

Nachdem wir auch diesmal nicht ganz auf die Tradition der Sternsinger_innen verzichten möchten, wird es zusätzlich ein "Platzsingen" am 06.01.2021 nach der Sternsingermesse um 09:30 Uhr geben. Jeweils eine Sternsingergruppe steht mit einer Begleitperson und Info- bzw. Aktionsmaterialien auf folgenden Plätzen zu nachfolgenden Zeiten bereit:

10.40 Uhr - 12.00 Uhr:

- Im Pavillon am Hadersdorfer Hauptplatz
- Dr. Koch-Hof/Dr. Koch- Straße (genauer Standort wird noch bekannt gegeben)
- Vor der Kapelle in Kammern

14.30 Uhr - 15.30 Uhr:

- Angerstraße/Kindergartenstraße
 → Am Parkplatz vor dem Kindergarten
- Vor der Neumayr-Mühle
- Beim FF-Haus in Hadersdorf

13.00 Uhr - 14.00 Uhr:

- Wohnpark (genauer Standort wird noch bekannt gegeben)
- Waggerlstraße 12 (vor dem ehemaligen Kindergarten)
- Autohaus Gruber/Kirchensteig (genauer Standort wird noch bekannt gegeben)



Natürlich achten wir bei der Sternsinger-Aktion auf die Einhaltung der am 06.01.2021 tagesaktuell geltenden Corona – Maßnahmen. Dadurch und aus organisatorischen Gründen können sich Veränderungen bei den geplanten Standorten ergeben. Diese werden zeitnah zur Sternsinger-Aktion im Schaukasten beim Pfarrhof und auf der Pfarrhomepage bzw. den Social-Media-Kanälen der Pfarre Hadersdorf am Kamp veröffentlicht.

Online-Sternsingen und Spenden

Seit 1957 ziehen die Sternsinger_innen durchs Land. Heuer machen sie das erstmals auch im Internet. Damit ihre Botschaft der Hoffnung möglichst viele Menschen in Österreich erreicht. Denn wir alle wünschen uns ein besonders gutes Jahr 2021. Online besuchen und spenden. www.sternsingen.at

Wir brauchen wieder deine/Ihre/eure Unterstützung!!!

Damit wir die Sternsinger-Aktion, wie geplant, am 06. Jänner 2021, durchführen können freuen wir uns wieder über Kinder und Erwachsene, die uns als Begleitpersonen oder Sternsinger_innen unterstützen möchten. Meldet euch einfach bei Florian Bischel unter 0664/610 11 10 oder sternsinger@miteinanderunterwegs.at! Die Termine zur Sternsinger-Aktion sind unter den Kinderangeboten im Pfarrblatt zu finden.



Auch Ihr Hadersdorf-Kammerner Betrieb möchte im Rahmen der Dreikönigs-Aktion ein Zeichen für eine gerechtere Welt setzen?

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbox und Aktionsmaterialien zur Verfügung. Bitte nehmen Sie unter sternsinger@miteinanderunterwegs.at oder unter 0664 610 11 10 Kontakt mit uns auf!



Ihre (Bargeld-)Spende ist steuerlich absetzbar

Alle Begleitpersonen haben Listen dabei, auf denen Sie Ihre Spende und die weiteren persönlich relevanten Daten eintragen können. Geben Sie einfach bei Ihrer Spende bekannt, dass sie von der Spendenabsetzbarkeit Gebrauch machen möchten. Ihre Spende sollte beim Steuerausgleich dann automatisch berücksichtigt werden (ausgenommen Firmenspenden).





Die Heiligen Drei Könige wünschen allen Menschen im Pfarrgebiet ein segensreiches neues Jahr. Ihre Spende wird zum Segen für Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! PGR Florian Bischel

Verantwortlicher der Dreikönigs- bzw. Sternsinger-Aktion in der Pfarre Hadersdorf am Kamp







Gebet aus Indonesien - Anregung zur Dankbarkeit

Herr.

ich sehe die Schönheit in deinem Werk.
Die gesamte Schöpfung verkündet deinen Ruhm.
Die riesigen Berge, das tiefblaue Meer,
der klare Himmel, die grünen Felder,
der Regen, die blühenden Blumen,
der fließende Bach, die Schmetterlinge und Vögel –
sie alle loben dich, o wunderbarer Herr der Schöpfung.

Du hast uns eine so schöne Welt geschenkt, doch in unserer Unvollkommenheit fehlen uns die Mittel und Worte, dir zu danken.

Aber du weißt, Herr, was ganz tief in unserem menschlichen Herzen ruht: Es ist der Dank für all deine Gaben – vor allem für die Gabe des Lebens, durch die wir deine Schönheit und Güte erfahren konnten.

Du hast die Welt so schön gemacht, Herr.

Klatsch, Tratsch, Neugierde usw. - wachsen meist aus dem Boden eines mangelnden Selbstwertes.

Über Klatsch und Siebe – Gedanken von Julia Schnizlein, evangel. Pfarramtskandidatin

In meinem Beruf rede ich viel mit Menschen. Und oft höre ich, wie Menschen über andere reden und herziehen. Tratsch und Klatsch gehören zu jeder Gemeinschaft, egal ob Kirchengemeinde, Familie, Nachbarschaft, Bekanntenkreis oder Verein. Das werden wir schwerlich ändern können. Aber wir können über unseren Zugang zu Tratsch nachdenken. Mein Leitmotiv dazu: "Was Peter über Paul sagt, sagt mehr über Peter als über Paul."

Wenn jemand andere durch Tratsch niedermacht, dann sagt das in erster Linie aus, dass er oder sie jemand ist, der lieber über andere spricht, als ein Thema auf direktem Weg zu klären. Extrem schlimm ist es, wenn auf pfarrlicher Ebene jahrelang das Gespräch verweigert wird.

Und wenn wir selbst in Gefahr geraten, über andere, statt mit ihnen zu sprechen, dann sollten wir uns an den DREI SIEBEN aus dieser alten Anekdote orientieren.

"Aufgeregt kommt ein Mann zu einem Weisen gerannt: "Ich muss dir etwas erzählen. Dein Freund…" Der Weise unterbricht ihn. "HALT! HAST DU DAS, WAS DU MIR ERZÄHLEN WILLST, DURCH DIE DREI SIEBE GESIEBT?" – "Welche drei Siebe?", fragt der Mann verwundert. "Lass uns prüfen, ob das, was du mir erzählen willst, durch die drei Siebe passt.

Das ERSTE SIEB IST DIE WAHRHEIT: IST D A S, WAS DU MIR ERZÄHLEN WILLST, WAHR?" "Na ja", sagt der Mann, "ich habe es selber erzählt bekommen und…"

"Na gut. Aber sicher hast du es mit dem **zweiten Sieb** geprüft. Mit dem **Sieb der Güte.** Wenn es schon nicht sicher wahr ist, ist es wenigstens gut?" Der Mann zögert: "Nein, im Gegenteil…"

"Dann lass uns auch noch das **dritte Sieb** anwenden: **Ist es wichtig und notwendig, es mir zu erzählen?"** Räumt der andere ein: "Notwendig nicht unbedingt…." Lächelt der Weise: "Wenn d a s, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es lieber sein und belaste weder dich noch mich damit."

Unüberlegte Worte können verletzen, Unheil stiften, ja töten. Ein gutes, ehrliches Wort tut gut, baut auf, stiftet Leben.



Maria Lichtmess



2. Februar: Fest der Darstellung des Herrn – "Maria Lichtmess"

Der Gottesdienst anlässlich "Maria Lichtmess" mit Segnung der Kerzen für unsere Auferstehungsfeier und Kerzenmeditation in der dunklen Kirche zählt für mich zu den stimmigsten im Kirchenjahr.

Am 2. Februar – 40 Tage nach Weihnachten – feiern wir noch einmal ein weihnachtliches Fest. Es hat verschiedene Namen: Die meisten kennen es wohl unter dem Namen MARIA LICHTMESS. Im Tagesevangelium preist Simeon Jesus als "Licht zur Erleuchtung der Heiden", womit alle Völker gemeint sind. Die Gläubigen schauten auf Maria, die mit Josef ihren Erstgeborenen in den Tempel bringt.

Der Name des Festes beinhaltet die Einladung, wie Simeon Jesus als Licht unseres Lebens wahrzunehmen.

Weniger bekannt ist der Name des Festes als DARSTELLUNG DES HERRN. Jeder Erstgeborene galt als "Eigentum Gottes" und musste durch ein Opfer im Tempel "ausgelöst" werden. Dies taten Maria und Josef bei der "Darstellung" Jesu im Tempel. Es ist Zeichen der Zugehörigkeit Jesu zum Gottesvolk Israel, dessen Herrlichkeit er nach den Worten des Simeon ist.

In der östlichen Christenheit trägt dieses Fest den Namen FEST DER BEGEGNUNG. Die Begegnung Jesu mit Simeon und Hanna erfüllt die beiden betagten Menschen mit Freude, Hoffnung und Zuversicht und lässt sie Gott loben. Der Name "Fest der Begegnung" kann auch in uns die Zuversicht wachsen lassen, dass auch wir immer wieder aus der Begegnung mit Jesus Ruhe, Gelassenheit und Hoffnung schöpfen dürfen.

Übrigens: Seit dem 5. Jahrhundert wird dieses Fest am 40. Tag nach der Geburt Jesu in Jerusalem gefeiert, ab 650 nach Christus auch in Rom.

Da das Fest heuer in die sog. Semesterferien fällt, feiern wir diesmal "Maria Lichtmess" am **DONNERSTAG**, **dem 28. Jänner 2021**, **um 18.00Uhr** – Herzliche Einladung zum Mitfeiern. Auch unser Chor St. Peter u. Paul gestaltet mit! (Mag. Franz Ofenböck)



Impulstexte für die Fastenzeit

Mich neu Gott zuwenden

Wende dich mir zu,
Mensch,
und finde
mehr.
Nichts anderes erfüllt dich ganz.
Niemand anderer trägt dich durch.

Wende dich mir zu,
denn ich bin Gott
und nicht einer, der dich morgen nicht mehr kennt,
keiner, der auf Nutzwert dich reduziert.

Wende dich mir zu und staune, entdecke, auf neu.

Wilhelm Bruners

Aschenkreuz

Statt Schulterklopfen Asche auf den Kopf. Ein merk-würdiges Zeichen Inmitten einer Welt der Stärke.

Asche – nicht nur auf dem Kopf, auch im Herzen! Gerade hier: Erinnerung an verlöschte Feuer, Vermissen von Glanz, Trauer um vergangene Wärme.

Asche – Ein starkes Zeichen Für die Schwächen der Zeit.

Ihre Sichtbarkeit an der Stirn: Nicht Hinweis auf Erniedrigung,

sondern Symbol für ein Leben,

in dem Menschlichkeit entsteht, weil Schwäche eingestanden wird,

wo Reifung möglich ist, weil Grenzen nicht verschwiegen werden,

wo Weisheit wächst, weil der Blick auf das Verstehen nicht verstellt ist,

wo Großzügigkeit sich ausbreiten kann, weil Gottes Gegenwart Räume öffnet.

Stefan Schlager



"Gott sehnt sich danach, dass wir uns nach ihm sehnen" (Augustinus)

Götterdämmerung

Kirchen geschlossen Kapellen umgewidmet das Allerheiligste entweiht der Altar geopfert das ewige Licht gelöscht das Göttliche ausgetrieben aus unserer Mitte.

Dafür sprießen shopping malls und Banken aus dem Boden doch der neue Gott des Geldes wird zur Geißel wir stürzen uns wie Lemminge ihm zum Opfer in den tödlichen Abgrund.

Andreas Knapp

Unsere innere Größe

Zart und verletzbar ist die Balance unseres Lebens. Wir haben hier keine bleibende Sicherheit. iede Stunde kann unsere letzte sein. Auf Messers Schneide reifen und wachsen wir, oft sogar über uns selber hinaus. Diese Gratwanderung ist unsere Berufung. In der Balance bejahen wir unsere Vorläufigkeit. Wir lieben die Welt und tragen unsere Leidenschaft für unser knappes, aber erfülltes Leben wie einen Schatz in uns. Es ist Ausdruck unserer inneren Größe, dass wir uns hier trotz anhaltender Gefährdung eine Heimat schaffen können und unserem Leben in all seinen Begrenzungen eine Leuchtkraft verleihen, die ausdrückt, dass wir frei sind. Auch in unserer Hilflosigkeit Können wir größer als Leben und Tod werden: WIR SETZEN UNSEREN ANKER IN DAS EWIGE.

Meinrad Feichter – Ulrich Schaffer: Gezählte Tage sind kostbare Tage. Ein Erfahrungs- und Mutmachbuch

Leicht überhörbar

"Geh du vor", sagt die Seele zum Körper, "auf mich hört er nicht, vielleicht hört er auf dich."

"Ich werde krank werden, dann wird er Zeit für dich haben", sagt der Körper zur Seele.

Ulrich Schaffer, Entdecke das Wunder, das du bist

"Wir Menschen sind nicht geschaffen, Götter zu sein.

Wir sind geboren, um zu leben, zu leiden, zu lieben, zu wachsen, uns weiterzuentwickeln, neue Dimensionen zu erobern und uns in Demut und Dankbarkeit zu üben. Demut vor dem, was uns geschenkt wurde: Das LEBEN.

Eva Reisinger Löbl



Vorankündigung:

Wenn es die COVID-19 Lage zulässt würden wir in der Fastenzeit 1x wöchentlich vom 12.2.-27.3.2021, also 6x einen Meditationsabend mit Schwester Hilda Correia anbieten. Nähere INFO erhalten Sie bei den Verlautbarungen bzw. im Schaukasten.

Vorankündigung:

Der Kabarettabend "einvernehmlich verschieden" mit Günther Lainer und Ernst Aigner ist für Mittwoch, den 06. Oktober 2021, um 19.30Uhr im Gasthof Bauer in Feuersbrunn geplant.

Liebe Theaterfreunde!

Aufgrund der derzeitigen Situation haben wir unsere Theateraufführungen auf März 2022 verschoben.

Wir möchten Ihnen und auch uns fröhliche Theaterstunden mit kulinarischen Pausen gewähren, vor allem ohne Masken (wenn möglich).

Wir hoffen sehr, dass wir dies 2022 ermöglichen können.

Wir bleiben gesund und mit Ihnen verbunden.

Auf diesem Wege wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben einen besinnlichen Advent. Zwar heuer ganz anderes, aber mit Liebe im Herzen wird es sicher auch eine schöne Zeit.

G'sund bleiben!

Ihr hadersDORFtheater

Evelyn Fritzenwallner

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS OSTERPFARRBLATT IST DER 06.03.2021

Beiträge für die Homepage bitte gleich nach einer Veranstaltung verfassen und an: webredaktion@miteinanderunterwegs.at schicken!

Beiträge für das Pfarrblatt bitte an:

<u>pfarrblatt@miteinanderunterwegs.at</u> schicken! DANKE



Rückblick

Familienmesse mit Ministrantenaufnahme



Am Sonntag der Weltkirche, dem 18.10.2020, fand heuer die Ministrantenaufnahme statt. Im Rahmen des Familiengottesdienstes stellten sich die Ministranten vor und erzählten, warum sie gerne ministrieren. Neu in die Ministrantengruppe aufgenommen wurden Vincent Holik, Nils Proksch-Weilguni, Adrian Puhl, Fredi Schubert, Rosa Zlocha. Für eine kindgerechte Gestaltung der Texte im Gottesdienst sorgt wieder Franz Tragner mit seinem Team, musikalisch umrahmte die Gruppe Musica Rhythmica den Familiengottesdienst. (Florian Bischel)





Pfarrkinoabend am 17.10.2020

Unter Einhaltung aller COVID-19-Vorsichtsmaßnahmen konnten interessierte Besucher den tiefsinnigen erheiternden Film "Die Herbstzeitlosen" genießen. Fazit des Filmes: Auch im Alter ist es wichtig, eine Aufgabe zu haben, um das Leben lust-und sinnvoll leben zu können. (Ilse Siblik)

Erstkommunionsfest unserer Pfarrgemeinde am 11.10.2020

Acht Kinder haben das Sakrament der Eucharistie empfangen. Dank an sechs Mütter und zwei Väter, die im Zusammenwirken mit Maria Viehauser und Seelsorger Mag. Franz Ofenböck die Vorbereitung gestaltet haben. Wir danken auch Peter Holik, dem Religionslehrer unserer Erstkommunionkinder, für seine Unterstützung. (Mag. Franz Ofenböck)





Wir sind ein Ton in Gottes Melodie



4. und letzte KlimaOase am 27.09.2020

Bei schönem Herbstwetter hatten wir ungewöhnlich netten Besuch in unserem Pfarrgarten. Ein Ehepaar aus Graz fand sich nach einem Rundgang durch den Ort ein. Drei Frauen aus Etsdorf, welche den Hinweis in der Kremser Zeitung entdeckt hatten, kamen vorbei auf ein gemütliches Beisammensein. Und gegen Ende gesellte sich noch ein Ehepaar aus Wien auf ein Glas Wein dazu. (Ilse Siblik)

Die von der Caritas der Erzdiözese Wien stammende Idee wurde von den PGR Florian Bischel und Ilse Siblik dankenswerterweise umgesetzt.



Firmgruppe

"Challenge9aus72"

Da das Sozialprojekt "72 Stunden ohne Kompromiss" heuer coronabedingt nicht stattfinden konnte, hat die Katholische Jugend die "Challenge9aus72" ins Leben gerufen. Jugendliche und junge Erwachsene sind dabei aufgerufen, kleine Sozialaktionen in ihrer Umgebung umzusetzen. Im Rahmen der Firmvorbereitung hat sich Justin dazu entschieden, einen Kuchen zu backen und ihn als Zeichen der Dankbarkeit beim Roten Kreuz Langenlois vorbeizubringen. Wir schließen uns diesem Dank gerne an und hoffen, dass der Kuchen dem dortigen Team gemundet hat. – Diese Aktion kann auch ein Anreiz für uns selbst sein, wieder einmal jemandem von Herzen Dank zu sagen für so viel Gutes, das in unserer Umgebung passiert. (Florian Bischel)



Politisches zur Zeit ...

Pressefreiheit: Die Einschläge kommen näher

Von Österreichs vier (süd)osteuropäischen Nachbarn hat Slowenien den besten Ruf als Demokratie. Das zeigt auch der Besuch von Präsident Borut Pahor am hundertsten Jahrestag der Kärntner Volksabstimmung. Ein freundschaftliches Zeichen für das historisch schwierige Verhältnis. Doch diese Europäisierung darf nicht überdecken, dass Slowenien aktuell innenpolitische Signale sendet, die deutlich an Vorgänge in der Visegrad-Gruppe erinnern – Ungarn, Tschechien, Slowakei und Polen. 22 Chefredakteure der wichtigsten Medien sprechen in einem offenen Brief die Befürchtung aus, dass die Covid-Krise als Alibi zur Änderung der Mediengesetze dienen könnte, um die Unabhängigkeit der Journalisten zu beschneiden.

Janez Jansa ist ausgerechnet seit Freitag, dem 13. März 2020, zum dritten Mal Ministerpräsident. Seine Regierungspläne betreffen die finanzielle Grundlage des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und der staatlichen Nachrichtenagentur. Den Protest dagegen tragen aber auch die Journalisten privater Medien. Denn der Premier, ein Freund des ungarischen Amtskollegen Viktor Orban, greift sie via Twitter immer wieder massiv an.

Das International Press Institute in Wien ortete deshalb schon im Sommer ein "toxisches Klima" für Journalisten in Slowenien. Sebastian Kurz betonte hingegen dort bei seinem ersten Staatsbesuch nach halbjähriger Coronapause die gute Zusammenarbeit und unternahm mit Jansa eine Bergtour.... Österreichs Kanzler hat sechs Mal so viele Twitter-Follower (420.000) wie Jansa – und ist auch Medienminister. DIE EINSCHLÄGE GEGEN DIE PRESSEFREIHEIT KOMMEN NÄHER. ER SCHWEIGT DAZU.

Peter Plaikner ist Politanalyst und Medienberater.....Quelle: SN vom 31.10.2020

Übrigens: Der österreichische Bundeskanzler, Benjamin Netanjahu und Ungarns Viktor Orban sind "ziemlich beste Freunde"...kein Zufall!



Aufhorchen lässt ein Ö1-Interview eines bekannten Virologen und Infektionsexperten, der berichtet, dass im Bundeskanzleramt mehrere Dutzend Personen für die Kontrolle der Medien unseres Landes gehalten würden. OFR-Redakteure hätten ihm erzählt, dass sie sich fertige Beiträge nicht senden trauen, da dies den Verlust ihres Arbeitsplatzes zur Folge hätte....

FREIE MEDIEN SIND EINE SÄULE DER DEMOKRATIE......

Wie weit darf die Regierung gehen?

Die Aussage des steirischen Landeshauptmannes (VP/Türkis) vom 27.10.2020, "DASS ES EINEN ,VERFASSUNGSRECHTLICH GANGBAREN WEG' gäbe, BEI VERSTÖSSEN GEGEN CORONAREGELN AUCH IM PRIVATEN WOHNBEREICH DER BÜRGER DURCHGREIFEN ZU KÖNNEN", hat in mir BLANKES ENTSETZEN HERVORGERUFEN. DAS RECHT ALLER MENSCHEN, DIE IN DER REPUBLIK ÖSTERREICH WOHNEN UND LEBEN, AUF EIN UNVERSEHRTES GESCHÜTZTES HEIM, STEHT HIER AUF DEM SPIEL. UMSTÄNDEN WIE IN DER ZEIT ZWISCHEN 1933 – 1945 WÜRDE TÜR UND TOR GEÖFFNET.

Allein die Vorstellung, dass der neidische Nachbar, die neidische Nachbarin und einem jeden Tag die Polizei auf den Hals hetzt, die dann tatsächlich plötzlich beim Abendessen im Zimmer steht und nachzählt, wer aller da ist, es laut Medienregister auch sein darf, ist unvorstellbar. Für mich kann es für diese Aussage nur zwei Erklärungen geben:

Erstens, die derzeitige Regierung unter Bundeskanzler Kurz ist mittlerweile vollkommen planlos und weiß sich nicht mehr mit Überzeugung zu helfen, sondern nur mit TERROR (und nichts anderes ist allein der Gedanke an ein solches Vorgehen).

Oder zweitens (und noch viel schlimmer), die PANDEMIE WIRD GNADENLOS DAFÜR AUSGENÜTZT, DIE EUROPÄISCHEN MENSCHEN-, GRUND- UND FREIHEITSRECHTE SYSTEMATISCH IM NAMEN DER COVID-19-PANDEMIE, DAS FÜR SICH ALLEIN SCHON TRAGISCH IST, AUFZUWEICHEN.

Sollte diese Regierung unter türkiser Führung tatsächlich andenken, die "Corona"-Gesetze auch im privaten Bereich durchsetzen zu wollen, werden wohl geschätzt 90% oder mehr unserer Bürgerinnen und Bürger zu Unrecht entrechtet, weil sie sich an alle notwendigen Regeln halten.

Es ist Aufgabe der Regierung, die Pandämie einzugrenzen, aber nicht uns Bürgerinnen und Bürger bis ins Schlafzimmer hinein zu überwachen. Dies dürfen und können wir uns als demokratische Zivilgesellschaft dann NICHT MEHR GEFALLEN LASSEN.

MMag. Kerstin Dax, 4030 Linz Quelle: SN vom 31.10.2020

"In gleichgesinnter Masse sinkt die Intelligenz." (Otto F. Kernberg, Psychhiater)

"Propheten werden zu Fantasten neutralisiert oder nach den Regeln der Kunst von der Macht wegmanipuliert. Aber ein wahrer Prophet, wie Jesus, lässt sich keine echte Erfahrungen abnehmen, ganz gleich, welcher Autorität, und koste es ihn sein Leben."

Edward Schillebeeckx (1914 – 2009; belgischer Dominikaner und katholischer Theologe)



ACHTUNG 2021!



Regie: Havo Freitag

PFARRKINOABEND

Samstag, 23.01.2021 17 und 19 Uhr im Pfarr- und Kultursaal Hadersdorf am Kamp, Hauptplatz 2



Tiffany hat ihre Eltern verloren. Nun soll sie in ein Kinderheim kommen, aber auf dem Weg dorthin wird ihre Kutsche von drei Räubern überfallen. Tiffany hofft, dem Kinderheim zu entkommen, gibt sich als reiche Tochter aus und wird von den Räubern mitgenommen. Mit ihrem Charme bringt sie das Leben der Räuber durcheinander und ganz auf ihre Seite.

Die Zeichentrickverfilmung von Tomi Ungerers Bilderbuchklassiker ist eine ganz wunderbare Mischung aus Fantasie, Poesie und entwaffnendem Charme. In den fantasievollen Ergänzungen werden kindliche Ängste, wie der Verlust der Eltern, der Verlust von Liebe und Zuneigung, ebenso behandelt wie die positive Kraft menschlicher Gemeinschaft und Solidarität.

Animationsfilm: für Kinder von 5-9 Jahren / Dauer 75 Minuten



Spielfilm: ab 12 Jahren / Dauer 96 Minuten

Frankreich 1975: Seyolo Zantoko stammt aus dem Kongo und hat in Paris Medizin studiert. Als er einen Job in einem kleinen Kaff nördlich von Paris angeboten bekommt, beschließt er, mit seiner Familie aus Afrika dorthin zu übersiedeln.

Sie erwarten Pariser Stadtleben, treffen aber auf Dorfbewohner, die zum ersten Mal in ihrem Leben einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um dem "Exoten" das Leben schwer zu machen. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, lässt sich so leicht nicht unterkriegen...

Humorvolle Komödie über Engstirnigkeit und Rassismus, bei der einem angesichts der Borniertheit und Bosheit der Menschen das Lachen stecken bleibt. Der Film beruht auf einer wahren Geschichte, mit der der Sohn seinem Vater ein Denkmal setzen wollte.

Regie: Julien Rambaldi

EINTRITT: Freiwillige Spende



Seelennahrung

Der kleine Prinz

Hast du Angst vor dem Tod?" fragte der kleine Prinz die Rose.

Darauf antwortete sie: "Aber nein. Ich habe doch gelebt, ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt, soviel ich konnte. Und Liebe tausendfach verschenkt, kehrt wieder zurück zu dem, der sie gegeben. So will ich warten auf das neue Leben und ohne Angst und Verzagen verblühen."

Antoine de Saint-Exupéry



Ich wünsche dir, dass du dir ein Gespür bewahrst für die leisen Töne des Lebens und im Umgang mit den Menschen zart sein kannst und genau, offen für ihre Not und sensibel für das, was sie brauchen.

Ich wünsche dir die Erfahrung der Nähe Gottes in allem Dunkel und allen Ängsten deines Lebens, dass immer dann ein Mensch für dich da ist, wenn du dich selbst nach Hilfe, Verständnis und Nähe sehnst, dass du dich aufgehoben und geborgen weißt in Freundschaft und Liebe.

Christa Spilling-Nöker

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und das Vertrauen in die Treue und den Schutz Gottes auch im kommenden Jahr 2021 wünschen allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrblattes und den vielen, die sich unserer Pfarre verbunden wissen,

Karl MOLNAR Stellv. Vorsitzender Mag. Franz OFENBÖCK Seelsorger/Pfarrer

Kein Schriftlesungskalender 2021der Aktion 365.

Aus Ersparnisgründen müssen wir heuer darauf verzichten, den "Schriftlesungskalender 2021" zu verschenken. Wer ihn dennoch möchte, ist eingeladen, ihn selbständig zu bestellen: E-Mail: verlag@action365.de, Tel.: +49 69 680912-33
Falls Sie ihn bei diversen Buchhandlungen bestellen möchten:
ISBN 978-3-941290-55-6



Einladung zum Schmunzeln



Zwei Stechmücken fliegen am Finanzamt vorbei. Eine fliegt hinein, kommt aber gleich wieder heraus und sagt: "Sinnlos, die saugen selbst."

Drei Techniker fahren mit dem Auto: Physiker, Chemiker und EDVIer. Der Wagen streikt und bleibt plötzlich stehen. Die Techniker sehen sich fragend an, dann meint der Physiker: "Das muss an der Transmission des Getriebes liegen." Darauf der Chemiker: "Aber nein, es stimmt bestimmt etwas nicht mit der Zusammensetzung des Treibstoffs." Darauf der EDV-Mann: "Wie wär's, wenn wir einfach aus- und wieder einsteigen?"

Angestellter zum Chef: "Herr Chef, kann ich heute Nachmittag bitte frei bekommen? Meine Frau will mit mir einkaufen gehen." – "Kommt nicht in Frage!" – "Danke, Herr Chef, ich habe doch gewusst, dass Sie zu mir halten!"

Die Lehrerin fragt: "Kinder, wo ist das Christkind zu Hause?" – Roland: "Nach den Aufklebern an den Geschenken zu urteilen, in China."

"Ach Omi, die Trommel von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk." "Tatsächlich?", freut sich Omi. "Ja, Mami gibt mir jeden Tag fünf Euro, wenn ich nicht darauf spiele!"

Josef und Maria sind auf Herbergssuche. Leicht genervt klopft Josef an die zwölfte Tür. Der Wirt öffnet, es entsteht folgender Dialog:

Josef: "Habt ihr Quartier für mich und meine Frau?" Wirt: "Nein, alles ausgebucht."

Josef: "Aber seht doch, meine Frau ist hochschwanger." Wirt: "Da kann ich doch nichts dafür…" Josef: "Ich auch nicht!"

Solange KAKAO auf BÄUMEN wächst, ist KUCHEN für mich OBST.

